

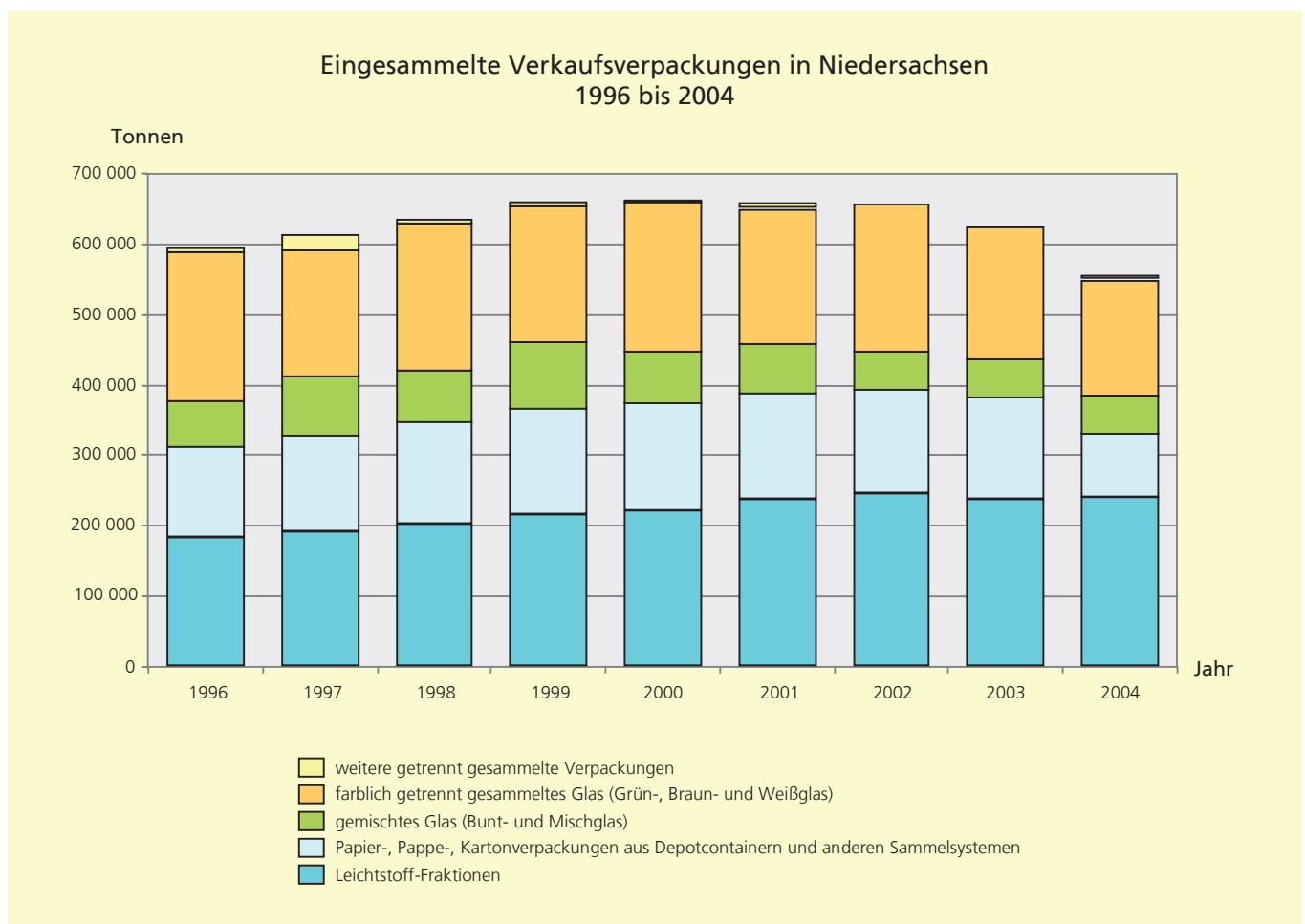
Eingesammelte Verpackungen 2004

In Niedersachsen ist die Menge an eingesammelten Verpackungen um 3 % gesunken. Wurden im Jahr 2003 noch 1,09 Millionen Tonnen eingesammelt, reduzierte sich die Gesamtmenge im Jahr 2004 auf 1 042 461 Tonnen. Diese setzten sich aus den eingesammelten Verkaufsverpackungen in Höhe von 547 000 Tonnen und den Transport- und Umverpackungen mit 495 000 Tonnen zusammen. Allerdings gab es hier unterschiedliche Entwicklungen. So ist die Menge der Verkaufsverpackungen gegenüber 2003 von 622 000 Tonnen um 12 % gesunken, während im gleichen Zeitraum das Gewicht bei Transport- und Umverpackungen um knapp 7 % von zuvor 464 000 Tonnen gestiegen ist.

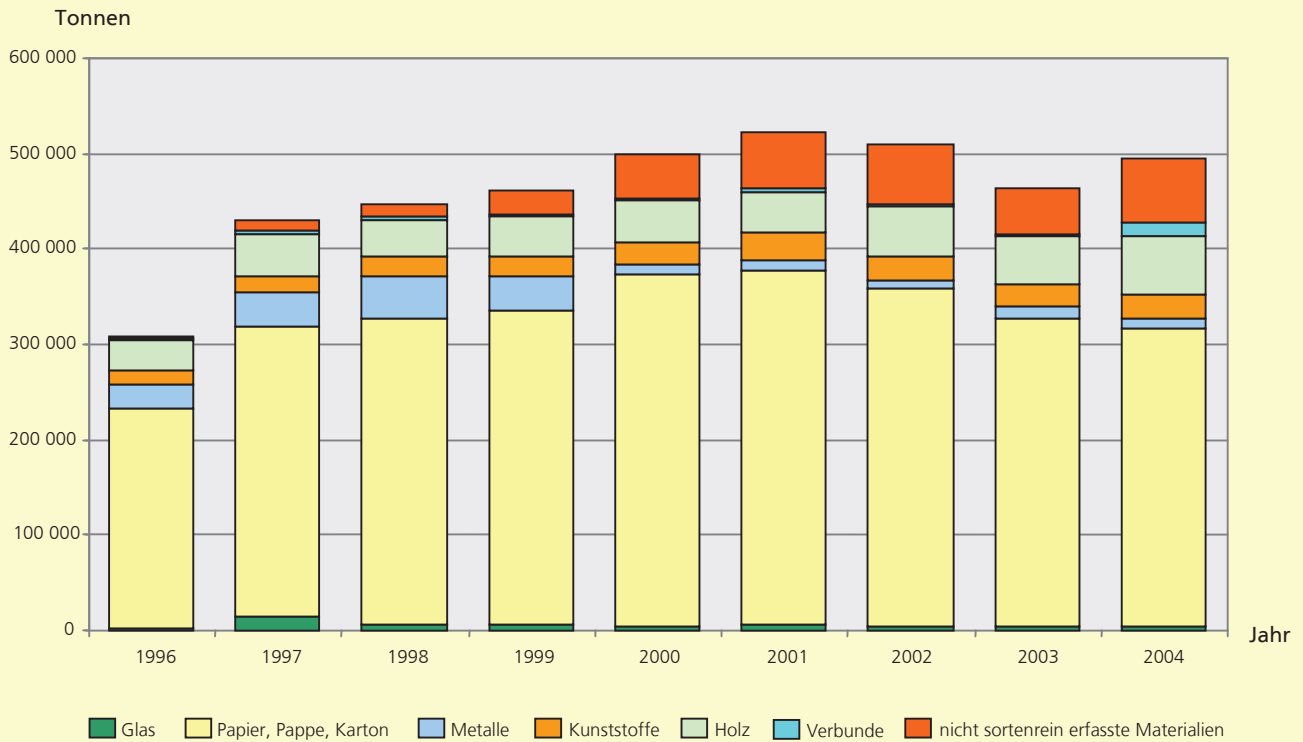
Für den Rückgang der Verkaufsverpackungen gibt es zwei Gründe. Zum einen geht seit mehreren Jahren das Kontingent von Altglas zurück, und zwar infolge der Einführung der Pfandregelung für Einwegverpackungen

und durch die immer stärkere Verwendung von Kunststoffflaschen. Hauptursache für die Abnahme gegenüber 2003 ist aber die neue Berechnungsgrundlage für die eingesammelte Menge von Verpackungen aus Papier oder Pappe. Wurden bis 2003 noch pauschal 25 % der eingesammelten Menge im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung den Verkaufsverpackungen zugerechnet, so sind es 2004 im Landesmittel nur noch rund 15 % gewesen. Die insgesamt eingesammelte Menge an Altpapier in Höhe von 587 387 Tonnen ist nahezu unverändert geblieben. Leichtverpackungen haben mit 2 % auf 239 000 Tonnen leicht zugenommen. Der Pro-Kopf-Anfall an Verkaufsverpackungen ist dadurch bedingt rückläufig. Wurden im Jahr 2000 noch 83 kg je Einwohner gesammelt, ist der Wert für 2004 deutlich auf nur noch 68 kg zurückgegangen.

Die Verkaufsverpackungen werden zu fast 90 % an Sortieranlagen (68 % in niedersächsische Anlagen und



Eingesammelte Transport- und Umverpackungen in Niedersachsen 1996 bis 2004



21 % in andere Bundesländer) geliefert. Der restliche Anteil geht direkt an Verwerter.

Der Anstieg bei den Transport- und Umverpackungen resultiert in erster Linie aus der Zunahme von gemischten Verpackungen (+38 %), Verpackungen aus Holz (+22 %) und Verbundverpackungen. Die mit Abstand wichtigste

Position ist weiterhin Papier, Pappe und Karton mit einer Menge von 314 000 Tonnen.

Im Gegensatz zu den Verkaufsverpackungen wird das Gros der Transport- und Umverpackungen (60 %) direkt an Verwerter abgegeben, während nur die restlichen 40 % zuvor Sortieranlagen durchlaufen.